



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Literatur.

Die Forsters und die Humboldts. Zwei Paar bunter Lebensläufe zur Allgemeinen deutschen Biographie beigetragen von Alfred Dove. Leipzig, Duncker und Humblot, 1881.

Alfred Dove hat in diesem Büchlein aus der „Allgemeinen Deutschen Biographie“ vier Lebensbeschreibungen von hervorragenden Deutschen äußerlich vereinigt, die auch einen gewissen innern Zusammenhang aufweisen. Zunächst Vater und Sohn in dem merkwürdigen Polyhistor Reinhold Forster, der, ursprünglich Theolog und elf Jahre lang Dorfpfarrer, dann reisender Geograph, zuletzt in Halle die Wahl hatte zwischen einer Professur des Griechischen oder der Naturgeschichte, und seinem berühmteren Sohne, dem als Weltumsegler und Mainzer Clubisten bekannten Georg Forster, der, schon von frühesten Jugend an ein treuer Gehilfe seines Vaters bei dessen wissenschaftlichen Arbeiten und, insbesondere auf der wichtigen zweiten Reise Cooks um die Erde, ganz im Geiste seines Vaters weiter arbeitete an einer vergleichenden Betrachtung der physischen Erdbeschaffenheit. Ihren Zusammenhang mit dem bedeutenderen Brüderpaar Wilhelm und Alexander von Humboldt stellen nicht nur mannichfache persönliche Berührungen der Humboldts mit Georg Forster her — so namentlich die gemeinschaftliche Reise Alexanders v. Humboldt mit Forster, die des letztern hervorragendstes Werk, die „Ansichten vom Niederrhein,“ hervorrief —, sondern auch der dankbar anerkannte Einfluß, den Forster mit seinem auf vergleichende Völker- und Länderkunde gerichteten Streben auf Alexander v. Humboldt ausübte.

Wie schwierig für einen einzelnen Schriftsteller eine Lebensbeschreibung des letztern ist, der nicht nur in großartiger Weise zusammenfassend eine Totalansicht des Weltganzen schuf, sondern in einem neunzigjährigen Leben auf den verschiedensten naturwissenschaftlichen und geographischen Disciplinen auch als selbständiger Forscher auftrat, ist bekannt. Dove hat sich auf gute Art aus der Affaire gezogen und auf dem engebegrenzten Raume das Mögliche geleistet. Noch gelungener erscheint uns indeß das Lebensbild Wilhelms v. Humboldt, dessen glücklich harmonische Natur uns in lebendiger Weise daraus hervorleuchtet. Alle vier Lebensläufe haben aber das gemeinsame, um deswillen sie den Namen „bunt“ mit Recht verdienen, daß sie uns Menschen darstellen, die durch wechselnde Geschiede vielfach in der Welt umhergetrieben worden sind. Möchten sie in ihrer Zusammenstellung dazu beitragen, dem großen nationalen Unternehmen, dem sie entnommen sind, der auf Veranlassung der historischen Commission in München und mit Unterstützung der bairischen Regierung herausgegebenen „Allgemeinen Deutschen Biographie,“ diesen Werke, in dem, wie Dove schreibt, „kein unnützes Wort vorkommt,“ auch in weiteren Kreisen immer mehr Freunde zu erwerben.

Zur Beachtung.

Mit dem 29. December 1881 beginnt diese Zeitschrift das 1. Quartal ihres 41. Jahrgangs, welches durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen ist.

Preis für das Quartal 9 Mark. Wir bitten um schleunige Aufgabe des neuen Abonnements.

Leipzig, im December 1881.

Die Verlags-handlung.

Für die Redaction verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig.
Verlag von F. A. Herbig in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Reudnitz-Leipzig

